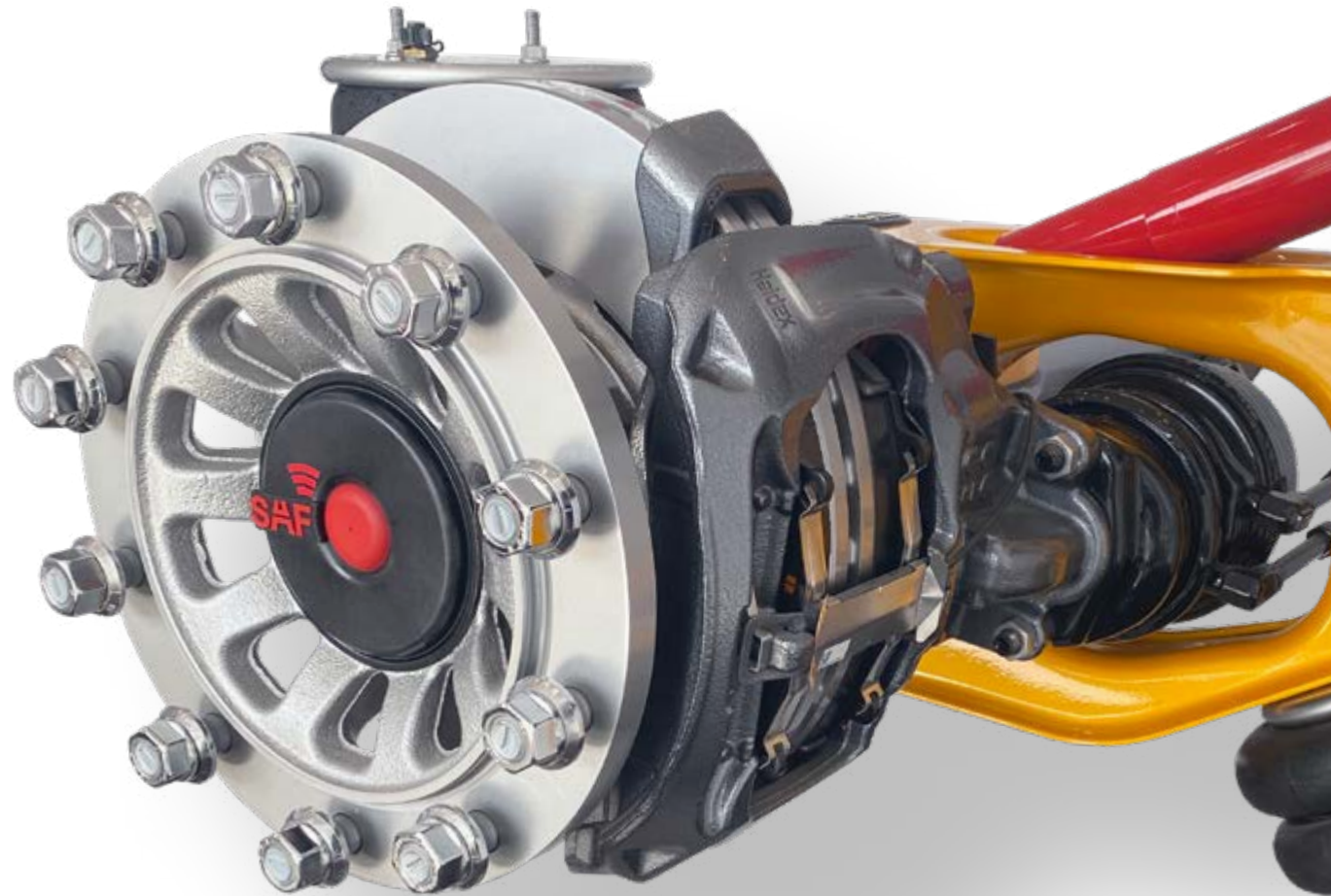


Building the future – stronger together



KENNZAHLEN

Ertragslage

in TEUR	Q1 – Q3/ 2023	Q1 – Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3/ 2023	Q3/ 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.588.983	1.175.641	35,2 %	552.887	402.388	37,4 %
Bruttoergebnis	304.395	196.429	55,0 %	110.687	69.685	58,8 %
Bruttomarge in %	19,2 %	16,7 %		20,0 %	17,3 %	
Bereinigtes Bruttoergebnis	313.779	199.916	57,0 %	112.266	71.906	56,1 %
Bereinigte Bruttomarge in %	19,7 %	17,0 %		20,3 %	17,9 %	
EBITDA	180.622	110.331	63,7 %	73.173	39.152	86,9 %
EBITDA-Marge in %	11,4 %	9,4 %		13,2 %	9,7 %	
Bereinigtes EBITDA	194.364	119.880	62,1 %	73.259	46.443	57,7 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2 %	10,2 %		13,3 %	11,5 %	
EBIT	124.924	75.676	65,1 %	52.643	26.957	95,3 %
EBIT-Marge in %	7,9 %	6,4 %		9,5 %	6,7 %	
Bereinigtes EBIT	152.773	92.281	65,6 %	58.596	36.664	59,8 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	7,8 %		10,6 %	9,1 %	
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	62.249	47.356	31,4 %	25.103	16.388	53,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	93.544	62.427	49,8 %	35.293	24.450	44,3 %
Ergebnis je Aktie in EUR	1,37	1,04	31,7 %	0,55	0,36	52,8 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR	2,06	1,38	49,3 %	0,78	0,54	44,4 %

Vermögenslage

in TEUR	30.09. 2023	31.12. 2022	Verändg. in %
Bilanzsumme	1.706.512	1.498.423	13,9 %
Eigenkapital	468.753	441.354	6,2 %
Eigenkapitalquote in %	27,5 %	29,5 %	
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.237.759	1.057.069	17,1 %

Finanzlage

in TEUR	Q1 – Q3/ 2023	Q1 – Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3/ 2023	Q3/ 2022	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	128.062	73.525	74,2%	84.426	54.752	54,2%
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 26.473	- 15.996	65,5%	- 13.317	- 5.922	124,9%
Freier Operativer Cashflow	101.589	57.529	76,6%	71.109	48.830	45,6%
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	- 286.462	-100,0%	-	- 258.100	- 100,0%
Freier Cashflow gesamt	101.589	- 228.933	-144,4%	71.109	- 209.270	- 134,0%

Rendite

in %	Q1 – Q3/ 2023	Q1 – Q3/ 2022
Return on Capital Employed (ROCE)	18,3 %	12,2 %

Mitarbeitende

	30.09. 2023	31.12. 2022	Verändg. in %
Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag	6.167	3.768	63,7 %

Sämtliche dargestellte Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Freier Operativer Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

ROCE = bereinigtes EBIT (LTM) / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Mitarbeitende zum Stichtag = aktive Beschäftigte und Leiharbeiter.

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Branchenumfeld
- 5 Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2023
- 6 Wirtschaftsbericht
- 19 Prognosebericht
- 21 Risiko- und Chancenbericht
- 22 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Segmentinformationen

Weitere Informationen

- 28 Finanzkalender und Kontakt
- 28 Impressum

BRANCHENUMFELD

Bei der Einordnung der Entwicklungen in den jeweiligen Regionen ist die unterschiedliche Bedeutung der Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft für SAF-HOLLAND zu berücksichtigen. So ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft weltweit tätig. In den ersten neun Monaten 2023 repräsentierten die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer 55,8 % und das Ersatzteilgeschäft 30,8 % des Konzernumsatzes. Die Kundengruppe Erstausrüstungsgeschäft Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, hatte einen Anteil von 13,4 % am Konzernumsatz.

In **EMEA** war auch im dritten Quartal 2023 in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld eine leichte Kaufzurückhaltung der Trailerkunden zu verzeichnen. Nach Schätzungen von SAF-HOLLAND lag die Trailerproduktion in der Region EMEA in den ersten neun Monaten 2023 um etwa 5 % unter dem Vorjahreswert. Der Truckmarkt hingegen verzeichnete weiterhin eine solide Nachfrage, die vor allem vom Ersatzbedarf der Flottenbetreiber gestützt war. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND ist die Produktion von schweren Lkw in EMEA seit Jahresbeginn um etwa 10 % gestiegen.

Der **nordamerikanische Nutzfahrzeugmarkt** entwickelte sich im dritten Quartal rückläufig. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Zahlen von ACT Research ging der Trailermarkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 4 % zurück. Im ersten Halbjahr 2023 waren noch deutliche Zuwächse zu verzeichnen: nach Daten von ACT Research +16,2 % in Q1 2023 und +9,3 % in Q2 2023. Der Truckmarkt in Nordamerika verzeichnete im dritten Quartal 2023 gegenüber den Vorquartalen ein leicht schwächeres Wachstum. Zu beachten ist, dass die Sommermonate tendenziell saisonal leicht schwächer sind, da unter anderem die Öffnung der Auftragsbücher der Truck-Hersteller für das kommende Jahr abgewartet wird. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Zahlen von ACT Research wurden 3 % mehr Trucks als im Vorjahr gebaut. Die beiden Vorquartale zeigten noch deutliche Zuwächse: Q1 2023: +17,2 %; Q2 2023: 11,4 %, laut ACT Research.

In **Brasilien**, dem wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt in Südamerika, setzte sich die uneinheitliche Entwicklung fort. Der Trailermarkt legte im Zeitraum Januar bis September 2023 nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Zahlen des Branchenverbandes ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) um rund 5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Im gleichen Zeitraum ging der Truckmarkt nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Zahlen des Branchenverbandes ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) um rund 39 % zurück.

In **China** hielt die Erholung der Nutzfahrzeugmärkte auch im dritten Quartal 2023 an, nachdem im Vorjahr starke Produktionsrückgänge aufgrund der Beschränkungen durch die Null-COVID-Strategie zu verzeichnen waren. Nach Schätzungen von SAF-HOLLAND wuchs die Produktion von Trailern in den ersten neun Monaten 2023 um rund 63 % und die Produktion von schweren Lkw um rund 36 %.

In **Indien**, für SAF-HOLLAND der bedeutendste Markt in der Region APAC, setzte sich im dritten Quartal, beflügelt durch umfangreiche staatlichen Infrastrukturprogramme, anhaltendes Bevölkerungswachstum sowie eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die erfreuliche Marktentwicklung fort. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Angaben der SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) liefen seit Jahresbeginn rund 77 % mehr Trailer von den Bändern als im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum war damit auch im dritten Quartal hoch zweistellig. SAF-HOLLAND ist in Indien überwiegend im Trailerbereich tätig. Im gleichen Zeitraum, wurden nach Einschätzung von SAF-HOLLAND und gestützt von Angaben der SIAM rund 5 % mehr Trucks als im Vorjahreszeitraum produziert. Das Wachstum im Truckbereich legte gegenüber dem ersten Halbjahr also leicht zu.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2023

ANHEBUNG DER JAHRESPROGNOSE 2023

Am 8. August 2023 veröffentlichte SAF-HOLLAND im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung vorläufige Finanzkennzahlen für das zweite Quartal 2023. Auf Basis der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2023, der anhaltend hohen Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten und deutlichen Fortschritten im Erreichen von Synergiezielen nach der Übernahme von Haldex erhöhte das Unternehmen auch seine Prognose für das Gesamtjahr 2023. SAF-HOLLAND erwartete zu diesem Zeitpunkt, dass der Konzernumsatz leicht über der Marke von 2.000 Mio. Euro liegen wird (zuvor: tendenziell um das obere Ende der

Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro). Die Erwartung für die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns im Gesamtjahr 2023 wurde von zuvor 7,5 % bis 8,5 % auf bis zu 9 % erhöht.

Am 18. Oktober 2023 und damit nach Schluss des Berichtszeitraums hat der Vorstand der SAF-HOLLAND SE beschlossen, eine weitere Anpassung der Prognose vorzunehmen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Prognosebericht auf Seite 20.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

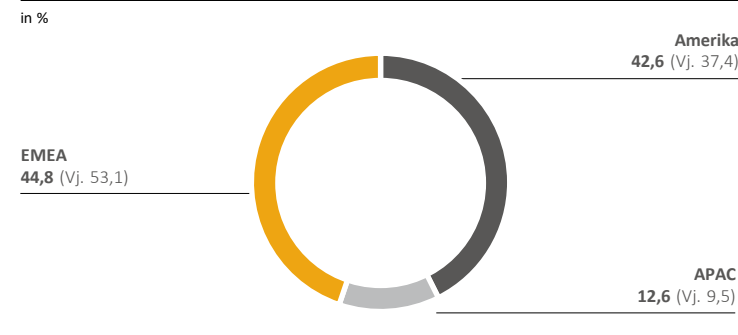
Umsatz steigt in den ersten neun Monaten organisch um 11,8%, Wachstum im dritten Quartal durch Ersatzteilgeschäft angetrieben

SAF-HOLLAND steigerte den Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2023 um 35,2% auf 1.589,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.175,6 Mio. Euro). Der Zuwachs resultierte zu einem großen Teil aus der ab dem 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogenen Haldex AB, die in diesem Zeitraum 297,0 Mio. Euro zum Konzernumsatz beisteuerte. Zu beachten ist, dass im Rahmen der fortschreitenden Verschmelzung von Haldex mit SAF-HOLLAND sowie zunehmendem Cross-Selling, Haldex Umsätze teilweise über SAF-HOLLAND Gesellschaften abgerechnet werden und die Haldex Umsätze als Einzelposition daher fortschreitend an Aussagekraft verlieren. Auf pro forma Basis, also unter der Annahme SAF-HOLLAND hätte Haldex bereits zum 1. Januar 2023 konsolidiert, hätte sich in den ersten neun Monaten 2023 ein Konzernumsatz von 1.658,2 Mio. Euro ergeben.

Währungskurs- und akquisitionsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten um 11,8%, bzw. 139,1 Mio. Euro. Aus der Währungskursumrechnung ergaben sich negative Effekte in Höhe von 28,8 Mio. Euro, die sich vor allem aus der Aufwertung des Euro gegenüber der indischen Rupie, dem US-Dollar und dem Kanadischen Dollar ergaben. Aus der im Vorjahr vollzogenen Akquisition von IMS resultierte dagegen ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 6,0 Mio. Euro. Das starke organische Wachstum war maßgeblich getragen von der weiterhin hohen Kunden-

nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten sowie auch den im Jahresverlauf 2022 vorgenommenen Preisanpassungen aufgrund der gestiegenen Stahl-, Fracht- und Energiekosten.

Anteil der Segmente am Konzernumsatz Q1-Q3 2023



Im dritten Quartal 2023 nahm der Umsatz um 37,4% auf 552,9 Mio. Euro (Vorjahr: 402,4 Mio. Euro) zu. Auf organischer Basis lag das Plus mit 13,2% noch etwas über dem Zuwachs des ersten Halbjahrs (11,1%). Zu dem beschleunigten Wachstum im dritten Quartal trug maßgeblich die hohe Kundennachfrage im Ersatzteilgeschäft und die starke Entwicklung in der Region APAC bei. Aus der Cyberattacke bzw. der Abarbeitung des entstandenen Produktionsrückstands ergab sich im dritten Quartal ein leicht positiver Effekt auf den Konzernumsatz, der im Wesentlichen die Region Amerika betraf.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR						
	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
EMEA	711.763	623.923	14,1 %	230.875	200.471	15,2 %
in % vom Konzernumsatz	44,8 %	53,1 %		41,8 %	49,8 %	
Amerika	677.206	439.383	54,1 %	244.127	161.332	51,3 %
in % vom Konzernumsatz	42,6 %	37,4 %		44,1 %	40,1 %	
APAC	200.014	112.335	78,1 %	77.885	40.585	91,9 %
in % vom Konzernumsatz	12,6 %	9,5 %		14,1 %	10,1 %	
Konzernumsatz	1.588.983	1.175.641	35,2 %	552.887	402.388	37,4 %

Anteil des Ersatzteilgeschäfts am Konzernumsatz steigt im dritten Quartal auf über ein Drittel**Konzernumsatz nach Kundengruppen**

in TEUR						
	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	886.119	704.343	25,8 %	292.843	238.716	22,7 %
in % vom Konzernumsatz	55,8 %	60,0 %		53,0 %	59,3 %	
Erstausrüstung Trucks	213.649	149.764	42,7 %	72.353	52.120	38,8 %
in % vom Konzernumsatz	13,4 %	12,7 %		13,1 %	13,0 %	
Ersatzteilgeschäft	489.215	321.534	52,2 %	187.691	111.552	68,3 %
in % vom Konzernumsatz	30,8 %	27,3 %		33,9 %	27,7 %	
Konzernumsatz	1.588.983	1.175.641	35,2 %	552.887	402.388	37,4 %

Die Umsatzverteilung nach Kundensegmenten hat sich in den ersten neun Monaten 2023 spürbar zugunsten des konjunkturentlasteteren Ersatzteilgeschäfts verschoben. Infolge eines Erlösanstiegs von 52,2% auf 489,2 Mio. Euro (Vorjahr: 321,5 Mio. Euro) nahm dessen Anteil am Konzernumsatz auf 30,8% zu (Vorjahr: 27,3%). Diese Entwicklung war zu einem großen Teil auf die Einbeziehung von Haldex zurückzuführen, da Haldex rund die Hälfte des Umsatzes im Ersatzteilgeschäft erwirtschaftet. Gleichfalls profitiert SAF-HOLLAND im Ersatzteilgeschäft auch vom starken Wachstum im Erstausrüstungsgeschäft der vergangenen Quartale, da die gestiegene Population mit SAF-HOLLAND Produkten die Nachfrage nach Ersatzteilen positiv beeinflusst. Der Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft für Trucks legte im Neunmonatszeitraum 2023 um 42,7% zu und profitierte insbesondere von der weiterhin soliden Nachfrage im US-Markt. Im Erstausrüstungsgeschäft für Trailer konnten die Erlöse um 25,8% zulegen.

Der Anteil am Erstausrüstungsgeschäft für Trailer am Konzernumsatz ging leicht zurück auf 55,8 % (Vorjahr: 60,0%).

Infolge des höheren Umsatzanteils des Ersatzteilgeschäfts des seit 21. Februar 2023 konsolidierten Haldex-Geschäfts sowie der hohen Kundennachfrage und des Rückstandsabbaus im dritten Quartal 2023 stieg der Anteil des Ersatzteilgeschäfts am Konzernumsatz im Zeitraum von Juli bis September 2023 um 6,2 Prozentpunkte auf 33,9% zu (Vorjahr: 27,7%).

Bruttomarge legt um 2,5 Prozentpunkte zu

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2023 um 31,2% auf 1.284,6 Mio. Euro (Vorjahr: 979,2 Mio. Euro). Hauptgrund für diesen Anstieg waren die höheren Einkaufsmengen infolge des Umsatzwachstums und der erstmaligen Einbeziehung von Haldex.

Da die prozentuale Zunahme der Umsatzkosten unter dem Umsatzwachstum lag, stieg die Bruttomarge in den ersten neun Monaten um 2,5 Prozentpunkte auf 19,2% (Vorjahr: 16,7%). Im Vorjahr war die Bruttomarge von den stark gestiegenen Stahl-, Logistik- und Energiekosten belastet, insbesondere im ersten Quartal. Erst im Jahresverlauf 2022 konnte SAF-HOLLAND dann einen Teil der höheren Kosten sukzessive an die Kunden weitergeben. Darüber hinaus ergaben sich im Jahr 2023 weitere Kostenentlastungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen Bereichen.

Im dritten Quartal 2023 lag die Bruttomarge bei 20,0% (Vorjahr: 17,3%) und damit deutlich über dem Wert des ersten Halbjahrs 2023 von 18,7%.

Die Verbesserung im dritten Quartal war vor allem die Folge des vorteilhaften Produktmixes mit dem deutlich gestiegenen Anteil des margenstärkeren Ersatzteilgeschäfts.

Überproportionale Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern

Aufgrund des insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumens verzeichneten die einzelnen Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung in den ersten neun Monaten 2023 deutliche Zuwächse. Dabei ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum infolge der erstmaligen Einbeziehung von Haldex sowie den Effekten aus der Kaufpreisallokation eingeschränkt.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.588.983	1.175.641	35,2 %	552.887	402.388	37,4 %
Umsatzkosten	-1.284.588	-979.212	31,2 %	-442.200	-332.703	32,9 %
Bruttoergebnis	304.395	196.429	55,0 %	110.687	69.685	58,8 %
Bruttomarge	19,2 %	16,7 %		20,0 %	17,3 %	
Bereinigtes Bruttoergebnis	313.779	199.916	57,0 %	112.266	71.906	56,1 %
Bereinigte Bruttomarge	19,7 %	17,0 %		20,3 %	17,9 %	
Sonstige Erträge	4.619	2.149	114,9 %	1.617	452	257,7 %
Sonstige Aufwendungen	-1.255	-2.219	-43,4 %	-13	-61	-78,7 %
Vertriebsaufwendungen	-73.793	-53.577	37,7 %	-24.061	-17.442	37,9 %
Verwaltungsaufwendungen	-82.447	-54.852	50,3 %	-25.079	-21.486	16,7 %
Forschungs- und Entwicklungs-aufwendungen	-27.770	-13.451	106,5 %	-10.898	-4.612	136,3 %
Betriebliches Ergebnis	123.749	74.479	66,2 %	52.253	26.536	96,9 %

Die Vertriebsaufwendungen verzeichneten in den ersten neun Monaten einen Anstieg von 37,7% auf 73,8 Mio. Euro (Vorjahr: 53,6 Mio. Euro). Die Position beinhaltet unter anderem deutlich erhöhte Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von 9,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen nahmen um 50,3% auf 82,4 Mio. Euro (Vorjahr: 54,9 Mio. Euro) zu. Der Anstieg dieser Aufwandsposition war unter anderem durch Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) bedingt, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff und der Integration von Haldex anfi-

len. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) und erhöhten sich deutlich auf 27,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro). Bei diesem Anstieg ist zu berücksichtigen, dass Haldex einen im Vergleich zu SAF-HOLLAND höheren Anteil an F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz hat.

Trotz der beschriebenen Einmalaufwendungen im Zuge der Übernahme und Integration von Haldex und des Cyberangriff konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2023 mit 65,1%

stärker als der Umsatz gesteigert werden und erreichte 124,9 Mio. Euro (Vorjahr: 75,7 Mio. Euro). Dies war in erster Linie auf die verbesserte Brutomarge zurückzuführen. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge auf 7,9% (Vorjahr: 6,4%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 63,7% auf 180,6 Mio. Euro (Vorjahr: 110,3 Mio. Euro) zu.

Bereinigte EBIT-Marge auf 9,6% gesteigert, positive Effekte durch Produktmix und Synergieeffekte

Zur Steuerung und Darstellung der zu Grunde liegenden operativen Ertrags-situation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge. Das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungs-indikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns dar.

In den ersten neun Monaten 2023 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwen-dungen und Erträge in Höhe von insgesamt 27,8 Mio. Euro (Vorjahr: 16,6 Mio. Euro) an. Bedingt durch die Kaufpreisallokation für Haldex stiegen die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (PPA) auf 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro). SAF-HOLLAND geht unverändert davon aus, dass die Haldex-Übernahme im Jahr 2023 zu zusätzlichen Abschreibungen auf den Kaufpreis (PPA) von rund 11 Mio. Euro führen wird. Zudem ergab sich im Rahmen der Haldex-Übernahme ein einmaliger Aufwand von 5,3 Mio. Euro aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung. Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten summierten sich in den ersten neun Monaten auf 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro). Diese Position umfasst vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cy-berangriff in Höhe von etwa 4 Mio. Euro und Aufwendungen im Zuge der Integration von Haldex in Höhe von etwa 2 Mio. Euro. Zudem fielen in den

ersten neun Monaten Einmalaufwendungen aus einem Bewertungseffekt aus Call- und Put-Optionen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) an.

Ein Großteil der einmaligen bzw. akquisitionsbedingten Aufwendungen und Erträge entfiel auf das zweite Quartal 2023, in dem unter anderem die Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung und die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff verbucht wurden. Im dritten Quartal 2023 ergaben sich in Summe Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro), die nahezu ausschließlich aus Ab-schreibungen aus Kaufpreisallokationen (5,9 Mio. Euro) resultierten.

Im Neunmonatszeitraum 2023 erzielte SAF-HOLLAND ein bereinigtes EBIT von 152,8 Mio. Euro (Vorjahr: 92,3 Mio. Euro). Das entspricht einem An-stieg von 65,6%. Die deutliche Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge von 7,8% auf 9,6% resultierte hauptsächlich aus erzielten Kostenverbesserungen, Skaleneffekten durch höhere Produktionsvolumina und Pro-zessoptimierungen. Auch vorangegangene Preiserhöhungen unterstützten die Verbesserung der Marge. Das Ergebnis profitierte zudem von dem frü-her als erwarteten Erreichen von Synergieeffekten aus der Integration von Haldex.

Im dritten Quartal 2023 lag das bereinigte EBIT bei 58,6 Mio. Euro (Vorjahr: 36,7 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge bei 10,6% (Vorjahr: 9,1%). Auf Quartals-sicht war die gestiegene Marge vor allem die Folge einer ver-besserten regionalen Umsatzstruktur mit deutlich höherer Gewichtung des margenstarken Geschäfts in den Regionen APAC und Amerika sowie eines vorteilhaften Produktmixes mit dem deutlich gestiegenen Anteil des margenstärkeren Ersatzteilgeschäfts in den Regionen EMEA und Amerika und der erzielten Synergieeffekte. Auch Währungseffekte beeinflussten die bereinigte EBIT-Marge leicht positiv.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	123.749	74.479	66,2 %	52.253	26.536	96,9 %
Ergebnisanteil von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.175	1.197	-1,8 %	390	421	-7,4 %
EBIT	124.924	75.676	65,1 %	52.643	26.957	95,3 %
EBIT-Marge in %	7,9 %	6,4 %		9,5 %	6,7 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	14.107	7.056	99,9 %	5.867	2.416	142,8 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.255	1.291	-2,8 %	13	35	-62,9 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	7.175	6.273	14,4 %	73	5.271	-98,6 %
Sonstige Bereinigungen	5.312	1.985	167,6 %	-	1.985	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	152.773	92.281	65,6 %	58.596	36.664	59,8 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	7,8 %		10,6 %	9,1 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	41.591	27.599	50,7 %	14.663	9.779	49,9 %
Bereinigtes EBITDA	194.364	119.880	62,1 %	73.259	46.443	57,7 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2 %	10,2 %		13,3 %	11,5 %	
EBITDA	180.622	110.331	63,7 %	73.173	39.152	86,9 %
EBITDA-Marge in %	11,4 %	9,4 %		13,2 %	9,7 %	

Finanzergebnis infolge der Finanzierungskosten für Haldex bei – 25,9 Mio. Euro

Das Finanzergebnis betrug in den ersten Monaten 2023 insgesamt – 25,9 Mio. Euro (Vorjahr: – 6,5 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus

den zusätzlichen Finanzverbindlichkeiten, die im Zuge der Übernahme von Haldex aufgenommen wurden und den gestiegenen Zinsen für variable Finanzierungslinien.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Finanzerträge	9.887	4.669	111,8 %	2.766	1.539	79,7 %
Finanzaufwendungen	-35.787	-11.179	220,1 %	-13.490	-4.706	186,7 %
Finanzergebnis	-25.900	-6.510	297,8 %	-10.724	-3.167	238,6 %

Periodenergebnis legt um 31,2 % und bereinigtes Periodenergebnis um 49,6 % zu

Das Ergebnis vor Steuern belief sich in den ersten Monaten 2023 auf 99,0 Mio. Euro (Vorjahr: 69,2 Mio. Euro). Bei einer erhöhten Konzernsteuerquote von 36,7 % (Vorjahr: 31,0 %) stieg das Periodenergebnis um 31,2 % auf 62,6 Mio. Euro (Vorjahr: 47,7 Mio. Euro). Der Anstieg der Steuerquote resultierte aus der aus Vorsichtsgründen unterlassenen Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge. Auf Basis der unveränderten Anzahl von rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich

ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,37 Euro (Vorjahr: 1,04 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis stieg im Neunmonatszeitraum 2023 um 49,6 % auf 93,9 Mio. Euro (Vorjahr: 62,8 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 2,06 Euro (Vorjahr: 1,38 Euro). Der stärkere Anstieg des bereinigten Periodenergebnisses im Vergleich zum berichteten Periodenergebnis nach IFRS resultierte aus den hohen Bereinigungspositionen und der Verwendung eines normalisierten Steuersatzes von 26,0 % bei der Berechnung des bereinigten Periodenergebnisses.

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	99.024	69.166	43,2 %	41.919	23.790	76,2 %
Ertragsteuern	-36.382	-21.427	69,8 %	-16.664	-7.322	127,6 %
Ertragsteuerquote	-36,7 %	-31,0 %		-39,8 %	-30,8 %	
Periodenergebnis	62.642	47.739	31,2 %	25.255	16.468	53,4 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	62.249	47.356	31,4 %	25.103	16.388	53,2 %
Ergebnis je Aktie	1,37	1,04	31,7 %	0,55	0,36	52,8 %
Bereinigtes Periodenergebnis	93.937	62.810	49,6 %	35.445	24.530	44,5 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	93.544	62.427	49,8 %	35.293	24.450	44,3 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,06	1,38	49,3 %	0,78	0,54	44,4 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: Umsatzzuwachs bedingt durch Haldex-Übernahme, bereinigte EBIT-Marge klar verbessert

Die Region EMEA erwirtschaftete in den ersten neun Monaten einen Umsatz von 711,8 Mio. Euro (Vorjahr: 623,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 14,1 %, der maßgeblich aus der Übernahme von Haldex resultierte. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises lagen die Erlöse der Region um 0,7 % unter dem Vorjahreswert. Damit konnte sich die Region EMEA im bisherigen Jahresverlauf besser entwickeln als der zugrundeliegende Markt, der insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Trailersegment von einer rückläufigen Nachfrage gekennzeichnet ist.

Das konjunkturreisiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 einen überproportional starken Erlöszuwachs. Das war zum einen die Folge der Einbeziehung von Haldex mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Aftermarket sowie zum anderen Konsequenz aus dem vorangegangenen starken Zuwachs im Erstausrüstungsgeschäft, welche sich positiv auf die Nachfrage nach Ersatzteilen auswirkt. Das anziehende Ersatzteilgeschäft konnte damit das auf organischer Basis leicht rückläufige Erstausrüstungsgeschäft weitgehend kompensieren.

Im dritten Quartal 2023 steigerte die Region EMEA den Umsatz um 15,2 % auf 230,9 Mio. Euro (Vorjahr: 200,5 Mio. Euro). Auf organischer Basis lagen die Erlöse mit -1,1 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Die beschriebene hohe Kundennachfrage im Ersatzteilgeschäft war insbesondere im dritten Quartal zu beobachten.

Das bereinigte EBIT der Region EMEA verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 55,2 Mio. Euro (Vorjahr: 39,4 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge auf 7,8 % (Vorjahr: 6,3 %). Dieser Ergebnisanstieg war von einer Reihe von Faktoren getrieben. Zum einen profitierte das Ergebnis davon, dass die im Vorjahreszeitraum noch stark belastenden Stahl-, Logistik- und Energiekosten im Jahresverlauf 2022 durch interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert oder mit zeitlichem Verzug in den Markt weitergegeben wurden. Zum anderen konnten im Zuge der Integration von Haldex spürbare Kosteneinsparungen erzielt werden. Vorteilhaft wirkte

sich auch der Produktmix aufgrund des höheren Anteils des margenstärkeren Ersatzteilgeschäfts aus.

Im dritten Quartal 2023 lag das bereinigte EBIT bei 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 15,9 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge bei 8,0 % (Vorjahr: 7,9 %). Auf Quartalsbasis kompensierten die erwähnten positiven Effekte aus dem Produktmix und den Synergien den margenverwässernden Effekt der Einbeziehung von Haldex. Belastend wirkte sich aus, dass die Profitabilität von Haldex in der Region EMEA noch unter dem Niveau von SAF-HOLLAND liegt.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	711.763	623.923	14,1 %	230.875	200.471	15,2 %
EBIT	37.713	30.437	23,9 %	12.575	9.902	27,0 %
EBIT-Marge in %	5,3 %	4,9 %		5,4 %	4,9 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	5.936	3.318	78,9 %	2.568	1.104	132,6 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	10.612	5.654	87,7 %	3.217	4.908	-34,5 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	971	-		-	-	
Bereinigtes EBIT	55.232	39.409	40,2 %	18.360	15.914	15,4 %
Bereinigte EBIT-Marge	7,8 %	6,3 %		8,0 %	7,9 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21.678	13.493	60,7 %	7.894	4.581	72,3 %
Bereinigtes EBITDA	76.910	52.902	45,4 %	26.254	20.495	28,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge	10,8 %	8,5 %		11,4 %	10,2 %	

Region Amerika: Anhaltend starker Umsatzanstieg, bereinigte EBIT-Marge im dritten Quartal über 12 %

Die Region Amerika steigerte den Umsatz im Neunmonatszeitraum 2023 um 54,1 % auf 677,2 Mio. Euro (Vorjahr: 439,4 Mio. Euro). Der starke Anstieg ist durch die Konsolidierung von Haldex, aber auch durch die robuste Kundennachfrage nach Trailer und Truckkomponenten bedingt. Aus der Währungskursumrechnung ergaben sich im Neunmonatszeitraum dagegen negative Effekte auf den Umsatz von 11,2 Mio. Euro. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt baute die Region Amerika die Umsatzerlöse um 15,1 % aus.

Die Nachfrage von Trailer- und Truckkunden im nordamerikanischen Erstausrüstungsgeschäft war in den ersten neun Monaten weiterhin von

den hohen Auftragsbeständen bei schweren Lkw (Class-8 Trucks) und Trailern getragen und lag auf hohem Niveau. SAF-HOLLAND profitierte zudem von dem Trend hin zum verstärkten Einsatz von scheibengebremsten Achssystemen für Trailer bei den großen Flottenbetreibern aufgrund seiner starken Marktposition in dieser Anwendung. Das Wachstum im Ersatzteilgeschäft übertraf in den ersten neun Monaten den Zuwachs im Erstausrüstungsgeschäft. Treiber dieser Entwicklung waren zum einen die Einbeziehung von Haldex und zum anderen die weiter steigende Produktpopulation von SAF-HOLLAND Systemen im Markt.

Trotz der etwas nachlassenden Dynamik der Marktnachfrage verzeichnete die Region Amerika im dritten Quartal 2023 ein Umsatzwachstum von 51,3 % auf 244,1 Mio. Euro zu (Vorjahr: 161,3 Mio. Euro). Auf organischer

Basis legten die Erlöse um 13,4% zu. Dabei profitierte der Umsatz der Region Amerika im dritten Quartal neben dem starken Ersatzteilgeschäft auch von einem leicht positiven Aufholeffekt aus der Abarbeitung des infolge der Cyberattacke entstandenen Produktionsrückstands.

Basierend auf dem starken Umsatzwachstum und den erzielten Kosteneinsparungen im Zuge der Integration von Haldex baute die Region Amerika das bereinigte EBIT im Neunmonatszeitraum auf 73,9 Mio. Euro (Vorjahr:

41,4 Mio. Euro) aus. Die bereinigte EBIT-Marge wurde auf 10,9% ausgeweitet (Vorjahr: 9,4%).

Im dritten Quartal 2023 konnte das bereinigte EBIT auf 30,1 Mio. Euro (Vorjahr: 16,6 Mio. Euro) annähernd verdoppelt werden und die bereinigte EBIT-Marge erreichte 12,3% (Vorjahr: 10,3%). Neben Mixeffekten ergab sich auch aus dem Aufholeffekt des Produktionsrückstands im Ersatzteilgeschäft ein positiver Effekt auf die Marge.

Segment Amerika

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	677.206	439.383	54,1%	244.127	161.332	51,3%
EBIT	60.278	38.184	57,9%	25.302	15.912	59,0%
EBIT-Marge in %	8,9%	8,7%		10,4%	9,9%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	5.927	1.746	239,5%	2.533	612	313,9%
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.255	1.291	-2,8%	13	35	-62,9%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.567	139	1746,8%	2.225	8	27712,5%
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	3.896	-		-	-	
Bereinigtes EBIT	73.923	41.360	78,7%	30.073	16.567	81,5%
Bereinigte EBIT-Marge	10,9%	9,4%		12,3%	10,3%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16.358	11.411	43,4%	5.475	4.042	35,5%
Bereinigtes EBITDA	90.281	52.771	71,1%	35.548	20.609	72,5%
Bereinigte EBITDA-Marge	13,3%	12,0%		14,6%	12,8%	

Region APAC: Organische Umsatzausweitung um fast 70 %, höchste Profitabilität aller Berichtsregionen

In der Region APAC stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2023 um 78,1% auf 200,0 Mio. Euro (Vorjahr: 112,3 Mio. Euro). Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein Wachstum von 68,6%.

Wie bereits im Vorjahr war das starke Wachstum der Region APAC im Neunmonatszeitraum 2023 erneut vor allem von der Entwicklung in Indien

getragen. Als führender Hersteller von Achs- und Federungssystemen für Trailer in Indien profitierte SAF-HOLLAND von der starken Kundennachfrage infolge des Ausbaus des Transportwesens, der wachsenden Bevölkerung und einem gesamtwirtschaftlich positivem Umfeld. Zudem beliefert SAF-HOLLAND von Indien aus in zunehmendem Maße Kunden in den USA. Um mit der Nachfrageausweitung Schritt halten zu können, hat SAF-HOLLAND Anfang 2023 neue Fertigungskapazitäten am Standort in Pune in Betrieb genommen. Ausgehend von einem vergleichsweise niedrigen absoluten Niveau konnte SAF-HOLLAND auch das Geschäft in China im Berichtszeitraum deutlich ausbauen.

Im dritten Quartal 2023 legten die Umsätze der Region APAC um 91,9% auf 77,9 Mio. Euro (Vorjahr: 40,6 Mio. Euro) zu. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt ergab sich ein Zuwachs von 83,3%. Zu dem beschleunigten Wachstum im dritten Quartal trug maßgeblich das Ersatzteilgeschäft bei, das insbesondere von der hohen Nachfrage in Australien profitierte.

In den ersten neun Monaten konnte die Region APAC das bereinigte EBIT auf 23,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro) mehr als verdoppeln. Mit einer bereinigten EBIT-Marge von 11,8% (Vorjahr: 10,2%) wies die Region im Berichtszeitraum die höchste Profitabilität aller Regionen auf. Neben

Skaleneffekten aus dem höheren Geschäftsvolumen in Indien war der Ergebnisanstieg auch von einer weiteren Verbesserung der Ertragslage in China getragen.

Im dritten Quartal erzielte die Region APAC ein bereinigtes EBIT von 10,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 13,1% (Vorjahr: 10,3%). Hierbei wirkte sich neben den zuvor genannten Effekten auch der vorteilhafte Produktmix infolge des gestiegenen Anteils des Ersatzteilgeschäfts leicht positiv aus.

Segment APAC

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Umsatzerlöse	200.014	112.335	78,1 %	77.885	40.585	91,9 %
EBIT	26.933	7.055	281,8 %	14.767	1.143	1192,0 %
EBIT-Marge in %	13,5 %	6,3 %		19,0 %	2,8 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.244	1.992	12,7 %	766	700	9,4 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	-6.004	480		-5.369	355	
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	445	-		-	-	
Sonstige Bereinigungen	-	1.985	-100,0 %	-	1.985	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	23.618	11.512	105,2 %	10.164	4.183	143,0 %
Bereinigte EBIT-Marge	11,8 %	10,2 %		13,1 %	10,3 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.555	2.695	31,9 %	1.294	1.156	11,9 %
Bereinigtes EBITDA	27.173	14.207	91,3 %	11.458	5.339	114,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge	13,6 %	12,6 %		14,7 %	13,2 %	

VERMÖGENSLAGE

Erstkonsolidierung von Haldex führt zu Verschiebungen auf der Aktivseite

Die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis von SAF-HOLLAND mit Wirkung zum 21. Februar 2023 führte zu deutlichen Verschiebungen auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Im Rahmen der Erstkonsolidierung erfasste SAF-HOLLAND Vermögenswerte von Haldex in Höhe von insgesamt 543,8 Mio. Euro. Diese verteilten sich im Wesentlichen auf Firmenwerte in Höhe von 56,0 Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 174,4 Mio. Euro, Sachanlagen im Umfang von 120,8 Mio. Euro, Vorräte von 97,2 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 82,8 Mio. Euro.

Demgegenüber wurden die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 402,2 Mio. Euro, welche die erworbenen Haldex-Aktien und ein von SAF-HOLLAND übernommenes, ursprünglich an Haldex ausgereichtes, Darlehen enthielten, im Rahmen der Konsolidierung von Haldex eliminiert. In Summe wuchs die Bilanzsumme zum Stichtag 30. September 2023 um 13,9% auf 1.706,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1.498,4 Mio. Euro).

Einbeziehung von Haldex bedingt Rückgang der langfristigen Vermögenswerte

Auch die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte war im Wesentlichen von der erstmaligen Einbeziehung von Haldex beeinflusst. Die konsolidierungsbedingte Eliminierung der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die erworbenen Haldex-Aktien und das Darlehen an Haldex umfassten, überwog den Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Demzufolge verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2023 auf 809,1 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 872,2 Mio. Euro).

Vermögenslage: Aktiva

in TEUR

	30.09.2023	31.12.2022	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	809.051	872.183	-7,2 %
Immaterielle Vermögenswerte	441.186	227.918	93,6 %
Sachanlagen	318.523	205.729	54,8 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	49.342	438.536	-88,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	897.461	626.240	43,3 %
Vorräte	308.255	202.249	52,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.226	144.744	74,9 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	255.640	243.460	5,0 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	80.340	35.787	124,5 %
Bilanzsumme	1.706.512	1.498.423	13,9 %

Üblicher unterjähriger Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 30. September 2023 auf 897,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 626,2 Mio. Euro). Dabei ergaben sich vor allem bei den Vorräten (308,3 Mio. Euro nach 202,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (253,2 Mio. Euro nach 144,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022) nennenswerte Zuwächse. Zu Grunde liegt hier vornehmlich die Konsolidierung von Haldex. Für weitere Details zur Entwicklung des Working Capital wird auf Seite 16 verwiesen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 30. September 2023 bei 255,6 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 243,5 Mio. Euro).

Eigenkapitalquote bei 27,5 %

Zum 30. September 2023 stieg das Eigenkapital des Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2022 um insgesamt 27,4 Mio. Euro auf 468,8 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich hauptsächlich das Periodenergebnis der ersten neun Monate 2023 in Höhe von 62,6 Mio. Euro aus. Dem stand die Dividendenausschüttung von 27,2 Mio. Euro gegenüber.

Aufgrund der Bilanzausweitung infolge der Konsolidierung von Haldex sank die Eigenkapitalquote zum 30. September 2023 leicht auf 27,5 % (31. Dezember 2022: 29,5 %).

Ausbau der langfristigen Finanzierung

Im Vergleich zum Jahresende 2022 haben sich die langfristigen Schulden um 128,7 Mio. Euro auf 846,9 Mio. Euro erhöht. Dies resultierte vor allem aus der Ausweitung der verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 647,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 614,1 Mio. Euro). Mit den aufgenommenen langfristigen Mitteln wurde Ende März 2023 eine Tranche eines auslaufenden Schuldscheindarlehens in Höhe von 97,5 Mio. Euro getilgt. Zudem wurde im Juni 2023 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 105,0 Mio. Euro platziert. Dies diente der Refinanzierung von Bankverbindlichkeiten, die im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden. Dementsprechend stieg der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme zum 30. September 2023 auf 49,6 % (31. Dezember 2022: 47,9 %).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten fast vollständig getilgt

Die kurzfristigen Schulden nahmen zum 30. September 2023 auf 390,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 338,9 Mio. Euro) zu. Diese Zunahme war im Wesentlichen die Folge der auf 248,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 159,0 Mio. Euro) gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und resultierte im Wesentlichen aus der Konsolidierung von Haldex. Mit der Rückzahlung des Schuldscheindarlehens im März 2023 wurden die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Anleihen dagegen deutlich auf 16,1 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 101,5 Mio. Euro) reduziert. Insgesamt lag der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme des Konzerns zum Stichtag 30. September 2023 nahezu unverändert bei 22,9% (31. Dezember 2022: 22,6%).

Vermögenslage: Passiva

in TEUR

	30.09.2023	31.12.2022	Verändg. in %
Eigenkapital	468.753	441.354	6,2 %
Langfristige Schulden	846.901	718.175	17,9 %
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	647.532	614.118	5,4 %
Leasingverbindlichkeiten	52.997	30.698	72,6 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	146.372	73.359	99,5 %
Kurzfristige Schulden	390.858	338.894	15,3 %
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	16.107	101.541	-84,1 %
Leasingverbindlichkeiten	14.419	7.695	87,4 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	248.455	159.029	56,2 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	111.877	70.629	58,4 %
Bilanzsumme	1.706.512	1.498.423	13,9 %

Nettofinanzschulden trotz Dividendenzahlung reduziert

Aufgrund des in den ersten neun Monaten erwirtschafteten freien Cash-flow konnten die Nettofinanzschulden inkl. der Leasingverbindlichkeiten – trotz der Dividendenzahlung in Höhe von 27,2 Mio. Euro – zum 30. September 2023 auf 475,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 510,6 Mio. Euro) zurückgeführt werden. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) sank zum Stichtag auf 2,2 (31. Dezember 2022: 3,4). Der Wert zum 31. Dezember 2022 enthielt dabei nur die zusätzlichen Nettofinanzschulden, die im Zusammenhang mit der Haldex-Übernahme aufgenommen wurden, nicht aber den EBITDA-Beitrag von Haldex. Bei einer pro-forma Betrachtung, d. h. unter Berücksichtigung des EBITDA-Beitrags von Haldex für die letzten zwölf Monate, lag der Verschuldungsgrad zum 30. September 2023 bei 2,1 (31. Dezember 2022: 2,6). Unverändert verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, den im Zuge der Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 wieder auf maximal 2,0 zurückzuführen.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR

	30.09.2023	31.12.2022	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	647.532	614.118	5,4 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	16.107	101.541	-84,1 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	52.997	30.698	72,6 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14.419	7.695	87,4 %
Finanzschulden	731.055	754.052	-3,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-255.640	-243.460	5,0 %
Nettofinanzschulden	475.415	510.592	-6,9 %

Net Working Capital Quote bei 14,5 %

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die beschriebene Entwicklung dieser Positionen im Neunmonatszeitraum 2023, die wesentlich durch die Konsolidierung von Haldex beeinflusst war, führte zum Stichtag 30. September 2023 zu einer Ausweitung des Net Working Capital auf 313,0 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 188,0 Mio. Euro). Im sequenziellen Vergleich gegenüber 30. Juni 2023 (330,7 Mio. Euro) konnte das Net Working Capital aufgrund des strikten NWC-Managements dagegen um 17,7 Mio. Euro reduziert werden.

Die Net Working Capital Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – stieg zum 30. September 2023 auf 14,5 % (31. Dezember 2022: 12,0 %). Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Umsatzbeitrag von Haldex auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum Net Working Capital zum 30. September 2023 ebenfalls voll enthalten ist. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte die Net Working Capital Quote, ohne Einbeziehung von Haldex, bei 15,9 % gelegen. Als eigenständiges Unternehmen wies Haldex im Durchschnitt der Vorjahre eine Net Working Capital Quote von 20 – 25 % auf. Bei diesem Vergleich, bei dem der übliche unterjährige Aufbau des Net Working Capital in beiden Werten berücksichtigt ist, zeigt sich der im bisherigen Jahresverlauf erreichte signifikante Fortschritt bei der weiteren Optimierung des Net Working Capital.

Net Working Capital Entwicklung

in TEUR		Verändg. in	
	30.09.2023	31.12.2022	%
Vorräte	308.255	202.249	52,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.226	144.744	74,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-248.455	-159.029	56,2 %
Net Working Capital	313.026	187.964	66,5 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate ¹	2.165.091	1.565.089	38,3 %
Net Working Capital-Quote	14,5 %	12,0 %	

¹ Wert zum 30. September 2023 auf pro-forma Basis, d. h. inklusive des bereinigten EBIT-Beitrags von Haldex der letzten zwölf Monate.

FINANZLAGE**Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt auf 128,1 Mio. Euro**

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2023 auf 128,1 Mio. Euro (Vorjahr: 73,5 Mio. Euro). Der deutliche Zuwachs basiert auf der starken Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern sowie der geringeren Mittelbindung im Umlaufvermögen infolge des strikten Net Working Capital Management. Negativ auf den Cashflow wirkten sich dagegen die nahezu verdoppelten gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 38,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro) aus.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur Vorbereitung des geplanten weiteren Wachstums summierten sich auf 27,8 Mio. Euro (Vorjahr: 16,4 Mio. Euro). Aus dem Verkauf von Sachanlagen flossen SAF-HOLLAND Mittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow auf 101,6 Mio. Euro nahezu verdoppelt

In Summe erzielte SAF-HOLLAND in den ersten neun Monaten 2023 einen deutlich verbesserten freien operativen Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen

und immateriellen Vermögenswerte) von 101,6 Mio. Euro (Vorjahr: 57,5 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum enthielt der gesamte freie Cashflow den Mittelabfluss in Höhe von 286,5 Mio. Euro für den Erwerb der Haldex-Aktien und die Aufstockung der Anteile an der IMS Ltd.

Finanzlage

in TEUR

	Q1-Q3/ 2023	Q1-Q3/ 2022	Verändg. in %	Q3 2023	Q3 2022	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	128.062	73.525	74,2 %	84.426	54.752	54,2 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-26.473	-15.996	65,5 %	-13.317	-5.922	124,9 %
Freier Operativer Cashflow	101.589	57.529	76,6 %	71.109	48.830	45,6 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-286.462	-100,0 %	-	-258.100	-100,0 %
Freier Cashflow gesamt	101.589	-228.933	-144,4 %	71.109	-209.270	-134,0 %

ROCE verbessert

Eine wesentliche Aufgabe des Kapitalmanagements des Konzerns ist die Optimierung der Kapitalkosten bzw. das Erwirtschaften einer angemessenen Verzinsung auf das eingesetzte Kapital. SAF-HOLLAND hat sich mittelfristig einen Return on Capital Employed (ROCE) von mindestens 15 % zum Ziel gesetzt. In den ersten neun Monaten 2023 lag der ROCE mit 18,3 % klar über dieser Zielgröße. Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Beitrag von Haldex zum bereinigten EBIT auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum eingesetzten Kapital zum 30. September 2023 ebenfalls voll enthalten ist.

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	30.09.2023	31.12.2022	Verändg. in %
Eigenkapital	468.753	441.354	6,2 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	663.639	715.659	-7,3 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	67.416	38.393	75,6 %
Pensionsrückstellungen	42.317	15.322	176,2 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-255.640	-243.460	5,0 %
Eingesetztes Kapital	986.485	967.268	2,0 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	180.272	124.601	44,7 %
ROCE¹	18,3 %	12,9 %	

¹ Wert zum 30. September 2023 auf pro-forma Basis, d.h. inklusive des bereinigten EBIT-Beitrags von Haldex der letzten zwölf Monate.

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENKONJUNKTUR

WELTWIRTSCHAFT ERHOLT SICH NUR LANGSAM

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook vom Oktober 2023 weiterhin von einer verhaltenen Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2023 aus. Die Erwartung für das Wachstum der Weltwirtschaft schätzt der IWF gegenüber seiner letzten Schätzung vom Juli 2023 unverändert bei 3,0%. Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs zu Beginn dieses Jahres, erholt sich die Weltwirtschaft weiterhin langsam von den Auswirkungen der Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und der Lebenshaltungskostenkrise. Das Wachstum ist langsam und ungleichmäßig mit wachsenden globalen Divergenzen.

Konjunktorentwicklung in wichtigen Märkten

in %	Prognose 2023	2022
Euroraum	0,7	3,3
Deutschland	-0,5	1,8
Vereinigte Staaten	2,1	2,1
Brasilien	3,1	2,9
China	5,0	3,0
Indien	6,3	7,2
Welt	3,0	3,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Oktober 2023.

Eine weiterhin schwächere Dynamik erwartet der IWF in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (+1,5%) gegenüber der Entwicklung in den Schwellenländern (+4,0%). So soll das Wirtschaftswachstum im Euroraum im Jahr 2023 auf 0,7% zurückgehen und damit um 0,2-Prozentpunkte schwächer ausfallen, als noch im Juli 2023 prognostiziert. Auch für Deutschland sieht der IWF jetzt eine um 0,2-Prozentpunkte schwächere Entwicklung und rechnet somit mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland in diesem Jahr um 0,5%. Für die Vereinigten Staaten dagegen hat der IWF seinen Ausblick um 0,3-Prozentpunkte auf 2,1% angehoben. Ebenfalls positiv sieht der IWF die Entwicklung in den großen

Schwellenländern. Für Indien prognostiziert der IWF ein Wachstum der Wirtschaft in diesem Jahr um 6,3% (+0,2-Prozentpunkte gegenüber der Einschätzung im Juli 2023). In Brasilien rechnet der IWF mit einem Wachstum von 3,1% und damit 1-Prozentpunkt mehr als noch zuletzt prognostiziert. Die chinesische Wirtschaft soll in diesem Jahr um 5,0% wachsen (-0,2-Prozentpunkte gegenüber der Einschätzung im Juli 2023).

BRANCHENKONJUNKTUR: WEITERHIN STARKES WACHSTUM IN ASIATISCHEN MÄRKTEN

Die nachfolgenden Prognosen für die einzelnen Märkte geben die Einschätzung des Vorstands der SAF-HOLLAND SE zum Veröffentlichungszeitpunkt der Quartalsmitteilung Q3 2023 wieder. Dabei sind die Erwartungen von Marktforschungsinstituten und Branchenverbänden berücksichtigt: Clear International (Trailermarkt Westeuropa und Trailermarkt Osteuropa), ACT Research (Trailermarkt Nordamerika und Truckmarkt Nordamerika), ANFAVEA (Truckmarkt Brasilien), ANFIR (Trailermarkt Brasilien), China Association of Automobile Manufacturers (Trailermarkt China und Truckmarkt China).

Nach einem Jahr 2022 mit einem sehr hohen Produktionsvolumen erwartet SAF-HOLLAND für den **Trailermarkt in EMEA** im laufenden Jahr einen moderaten Rückgang. Beeinflusst von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der hohen Inflation wird einen Rückgang des Produktionsvolumens im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Die Engpässe in den Lieferketten und damit einhergehende Produktionsbeeinträchtigungen bei **schweren Lkw in EMEA** des Vorjahres sind überwunden. Im laufenden Jahr profitiert der Markt von Nachholeffekten und dem Ersatzbedarf speziell vom großen Flottenbetreibern. SAF-HOLLAND erwartet daher, dass die Produktion von Sattelzugmaschinen in EMEA im Jahr 2023 um bis zu 10% ansteigen wird.

Aufgrund des robusten Konjunkturmehrfelds und der höher als erwarteten Auftragseingänge im ersten Halbjahr im **nordamerikanischen Truckmarkt** rechnet SAF-HOLLAND weiterhin mit einem Plus von 10% im Markt für schwere Lkw in Nordamerika. Nach Schätzung von ACT Research könnten 336.735 schwere Lkw in diesem Jahr von den Bändern laufen, was einem

Anstieg im hoch einstelligen Prozentbereich bedeuten würde. Für den **nordamerikanischen Trailermarkt** erwartet SAF-HOLLAND, nach einem starken ersten Halbjahr, ein Plus im hohen einstelligen Prozentbereich. Zu Jahresbeginn wurde noch von einer Abschwächung des Marktes ausgegangen. Zu berücksichtigen ist, dass sich der Markt mit rund 400.000 Einheiten bereits im vergangenen Jahr auf einem absolut betrachtet sehr hohen Niveau befunden hat.

Infolge der Einführung strengerer Emissionsnomen sowie des nachlassenden Wirtschaftswachstums erwartet SAF-HOLLAND für **Brasilien**, den wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt Südamerikas, im Jahr 2023 ein rückläufiges Marktvolumen. Die Produktion schwerer Lkw soll von dem hohem Vorjahresniveau kommend um rund 20% zurückgehen. Bei Trailern wird eine moderatere Entwicklung und ein Produktionsminus von rund 3% erwartet.

Die Nutzfahrzeugmärkte in **China** werden sich in diesem Jahr, nach dem starken Einbruch im Vorjahr, deutlich erholen. SAF-HOLLAND erwartet 2023 eine Produktionsausweitung bei Trailern von rund 35% und bei schweren Lkw von rund 20%.

SAF-HOLLAND erwartet, dass sich die Trailer- und Truckmärkte in **Indien** im Jahr 2023 deutlich positiv entwickeln werden und damit das hohe Wachstum der vergangenen beiden Jahre fortgesetzt wird. Die Produktion von Trailern dürfte in diesem Jahr um rund 70% zulegen. Für den für SAF-HOLLAND kaum relevanten Truckbereich in Indien rechnet das Unternehmen mit einem Produktionszuwachs von rund 14%. Getragen wird dieses Wachstum von hohen staatlichen Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

AUSBLICK FÜR 2023 ERNEUT NACH OBEN ANGEHOSEN

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE hat auf Grundlage der Zahlen des dritten Quartals 2023 und auf Basis der starken Performance im bisherigen Geschäftsjahresverlauf, einer anhaltend soliden Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten, vor allem in den Regionen APAC und Amerika sowie eines weiterhin robusten Auftragsbestands beschlossen, die Prognose für den Konzernumsatz und die bereinigte EBIT-Marge nach oben anzuheben. Der Vorstand rechnet nunmehr, unter der Annahme stabiler Wechselkurse und unter Berücksichtigung des Umsatzbeitrags von Haldex ab der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des Konzerns zum 21. Februar 2023, mit einem Konzernumsatz von rund 2.100 Mio. Euro (bisher: leicht über der Marke von 2.000 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2023 wird nun bei rund 9,5% erwartet (bisher: bis zu 9%). SAF-HOLLAND erwartet im Geschäftsjahr 2023 unverändert eine Investitionsquote von bis zu 3% des Konzernumsatzes.

Prognose Gesamtjahr 2023 des Konzerns inklusive Haldex ¹

	in Mio. EUR		
	Prognose vom 30.03.2023	Anpassung am 08.08.2023	Anpassung am 18.10.2023
		Leicht über	
Konzernumsatz	1.800-1.950	2.000	Rund 2.100
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,5 - 8,5%	Bis zu 9%	Rund 9,5%
Investitionsquote in %	<= 3%	<= 3%	<= 3%

¹ Haldex ab dem 21. Februar 2023 konsolidiert.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber der Darstellung der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht 2022 bzw. der letzten Aktualisierung im Halbjahresfinanzbericht 2023 keine wesentlichen Veränderungen bezogen auf die Gesamtrisikosituation des Konzerns ergeben. Somit liegen aus heutiger Sicht weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel den Bestand des Konzerns oder einer seiner wesentlichen Beteiligungsgesellschaften gefährden könnten.

NACHTRAGSBERICHT

ANPASUNG DER JAHRESPROGNOSE 2023 NACH OBEN

Am 18. Oktober 2023 und damit nach Schluss des Berichtszeitraums, hat der Vorstand der SAF-HOLLAND SE seine Prognose für das Gesamtjahr 2023 nach oben angehoben. Der Vorstand rechnet nunmehr, unter der Annahme stabiler Wechselkurse und unter Berücksichtigung des Umsatzbeitrags von Haldex ab der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des Konzerns zum 21. Februar 2023, mit einem Konzernumsatz von rund 2.100 Mio. Euro (bisher: leicht über der Marke von 2.000 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2023 wird nun bei rund 9,5% erwartet (bisher: bis zu 9%). SAF-HOLLAND erwartet im Geschäftsjahr 2023 unverändert eine Investitionsquote von bis zu 3% des Konzernumsatzes.

Weitere Erläuterungen finden Sie im Prognosebericht auf Seite 20.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022	Q3/2023	Q3/2022
Umsatzerlöse	1.588.983	1.175.641	552.887	402.388
Umsatzkosten	-1.284.588	-979.212	-442.200	-332.703
Bruttoergebnis vom Umsatz	304.395	196.429	110.687	69.685
Sonstige Erträge	4.619	2.149	1.617	452
Sonstige Aufwendungen	-1.255	-2.219	-13	-61
Vertriebskosten	-73.793	-53.577	-24.061	-17.442
Allgemeine Verwaltungskosten	-82.447	-54.852	-25.079	-21.486
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.770	-13.451	-10.898	-4.612
Betriebliches Ergebnis	123.749	74.479	52.253	26.536
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.175	1.197	390	421
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	124.924	75.676	52.643	26.957
Finanzerträge	9.887	4.669	2.766	1.539
Finanzaufwendungen	-35.787	-11.179	-13.490	-4.706
Finanzergebnis	-25.900	-6.510	-10.724	-3.167
Ergebnis vor Steuern	99.024	69.166	41.919	23.790
Ertragsteuern	-36.382	-21.427	-16.664	-7.322
Periodenergebnis	62.642	47.739	25.255	16.468
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	62.249	47.356	25.103	16.388
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	393	383	152	80

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022	Q3/2023	Q3/2022
Periodenergebnis	62.642	47.739	25.255	16.468
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	62.249	47.356	25.103	16.388
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	393	383	152	80
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Nettogewinn/ -verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	265	2.958	1.828	–
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	5.140	10.005	–16	99
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	–1.273	–2.639	3	–26
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–6.473	55.237	15.952	20.813
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–2.341	65.561	17.767	20.886
Gesamtperiodenerfolg	60.301	113.300	43.022	37.354
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	59.863	112.745	42.777	37.176
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	438	555	245	178
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	1,37	1,04	0,55	0,36
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	1,37	1,04	0,55	0,36

KONZERNBILANZ

TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	809.051	872.183
Firmenwert	134.683	80.413
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	306.503	147.505
Sachanlagen	318.523	205.729
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	13.063	13.827
Finanzielle Vermögenswerte	55	402.214
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.741	7.334
Latente Steueransprüche	19.483	15.161
Kurzfristige Vermögenswerte	897.461	626.240
Vorräte	308.255	202.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.226	144.744
Forderungen aus Ertragsteuern	4.932	1.663
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73.671	28.984
Finanzielle Vermögenswerte	1.737	5.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	255.640	243.460
Bilanzsumme	1.706.512	1.498.423

TEUR	30.09.2023	31.12.2022
Passiva		
Summe Eigenkapital	468.753	441.354
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	468.350	440.535
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	199.884	169.648
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-1.032	1.389
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	403	819
Langfristige Schulden	846.901	718.175
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.317	15.322
Sonstige Rückstellungen	17.992	12.946
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	647.532	614.118
Leasingverbindlichkeiten	52.997	30.698
Sonstige Verbindlichkeiten	525	382
Latente Steuerschulden	85.538	44.709
Kurzfristige Schulden	390.858	338.894
Sonstige Rückstellungen	22.933	10.911
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	16.107	101.541
Leasingverbindlichkeiten	14.419	7.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.455	159.029
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	12.687	4.900
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.104	2.731
Sonstige Verbindlichkeiten	74.153	52.087
Bilanzsumme	1.706.512	1.498.423

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	99.024	69.166
- Finanzerträge	-9.887	-4.669
+ Finanzaufwendungen	35.787	11.179
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1.175	-1.197
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	2.829	2.234
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	55.698	34.654
+ Wertberichtigung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	-	1.985
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	14.861	6.252
+ Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	5.872	3.025
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-8.144	7.385
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-16.378	-1.934
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	353	266
erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.300	1.457
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	183.140	129.803
+/- Veränderung der Vorräte	-21.300	-28.805
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	-31.163	-38.295
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.904	30.122
Veränderung des Net Working Capital	-16.559	-36.978
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	166.581	92.825
- gezahlte Ertragsteuern	-38.519	-19.300
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	128.062	73.525
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-24.704	-13.080
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.070	-3.303

TEUR	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	1.301	387
- Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-	-286.462
- Erhaltene Zahlungsmittel aus Unternehmenserwerb	-	-1.883
Erhaltene Zahlungsmittel abzüglich Auszahlung für Erwerb der ausstehenden Anteile an Haldex AB	30.732	-
+ erhaltene Zinsen	2.849	363
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	7.108	-303.978
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	-27.237	-15.888
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	105.000	300.000
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-208.125	-5.000
gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	-166	-5.271
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-57	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-10.476	-6.694
- gezahlte Zinsen	-24.816	-6.773
Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	47.763	-3.951
+/- Transaktionen mit Minderheiten	-2.515	-512
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-120.629	255.911
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	14.541	25.458
+/- wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.361	15.523
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	243.460	165.221
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	255.640	206.202

¹ Zum 30. September 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40,4 Mio. Euro (Vorjahr: 44,3) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2022
Umsatzerlöse	711.763	623.923	677.206	439.383	200.014	112.335	1.588.983	1.175.641
Bereinigtes EBIT	55.232	39.409	73.923	41.360	23.618	11.512	152.773	92.281
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,8	6,3	10,9	9,4	11,8	10,2	9,6	7,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	21.678	13.493	16.358	11.411	3.555	2.695	41.591	27.599
in % der Umsatzerlöse	3,0	2,2	2,4	2,6	1,8	2,4	2,6	2,3
Bereinigtes EBITDA	76.910	52.902	90.281	52.771	27.173	14.207	194.364	119.880
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,8	8,5	13,3	12,0	13,6	12,6	12,2	10,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.615	7.714	11.573	8.196	2.586	472	27.774	16.383
in % der Umsatzerlöse	1,9	1,2	1,7	1,9	1,3	0,4	1,7	1,4
Mitarbeiter zum Stichtag	2.290	1.645	2.708	1.637	1.169	523	6.167	3.805

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

14. März 2024

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023

08. Mai 2024

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2024

11. Juni 2024

Hauptversammlung 2024

08. August 2024

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024

07. November 2024

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2024

KONTAKT

Fabian Giese

Telefon: + 49 6095 301-904

Alexander Pöschl

Telefon: + 49 6095 301-117

Marleen Prutky

Telefon: + 49 6095 301-592

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

9. November 2023

Inhouse produziert mit firesys.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

